

DUISBURGER UMWELTTAGE 2011 – Bilanz

Unter dem Titel „Klimaschutz selbst gemacht“ fanden die 18. DUISBURGER UMWELTTAGE in der Zeit vom 31. 5. bis 21. 6. 2011 statt. Mit dieser Drucksache wird ein zusammenfassender Rückblick zum Verlauf der Veranstaltungen und eine Bilanz zur Resonanz in der Öffentlichkeit gegeben.



Die 18. DUISBURGER UMWELTTAGE wurden mit der Auftaktveranstaltung „Regionales Bürgerforum Duisburg – Visionen für Duisburg und Europa“ am 31. Mai 2011 eröffnet. „Klimaschutz selbst gemacht“ lautete das Thema der DUISBURGER UMWELTTAGE. Mit einem Programmangebot von 77 Veranstaltungen konnte die Botschaft der 44 engagierten Mitveranstalter und Akteure, dass jede/r Einzelne zum Klimaschutz etwas beitragen kann, transportiert werden.

Während der Begleitung verschiedener Veranstaltungen durch das Amt für Umwelt und Grün wurde immer wieder das große Interesse an den Veranstaltungen deutlich, die auch bei Regenwetter sehr gut besucht waren.

Die Besucherzahlen beziffern sich insgesamt auf ca. 6000 (ohne Umweltmarkt) und lassen sich wie folgt aufteilen:

| | | |
|-------|------------------|---|
| 150 | TeilnehmerInnen: | Auftaktveranstaltung |
| 944 | SchülerInnen: | bei der Bauern- und Waldralley |
| 150 | SchülerInnen: | bei dem Tag der Artenvielfalt in Duisburg und Essen |
| 55 | TeilnehmerInnen: | bei der Kleingartentour |
| 1 200 | Kinder: | bei Kinderveranstaltungen der Stadtbibliothek |
| 2 000 | Gartenfreunde: | bei der Veranstaltung „Tag des Gartens“ |
| 1 185 | Interessierte: | beteiligten sich an den übrigen zahlreichen Radtouren, Führungen, Vorträgen und Filmen. |

Auf dem Umweltmarkt waren mehrere tausend Interessierte an den zahlreichen Informationsständen.

Highlights der DUISBURGER UMWELTTAGE 2011 waren:

Auftaktveranstaltung:

Regionales Bürgerforum: „Klimaschutz selbst gemacht - Visionen für Duisburg und Europa“

Zum Auftakt der DUISBURGER UMWELTTAGE 2011 führte der EUROPE DIRECT EU-Bürgerservice der Stadt Duisburg, in Kooperation mit dem Amt für Umwelt und Grün der Stadt Duisburg, am 31. Mai eine Veranstaltung mit dem Titel „Regionales Bürgerforum Duisburg - Visionen für Duisburg und Europa“ durch. Als „Lokale Agenda - Schule“ wurde die Gesamtschule Globus am Dellplatz als Veranstaltungsort gewählt. In der mehr als dreistündigen Veranstaltung fanden zunächst neun



dialog-orientierte Workshops zu den Themenbereichen "Klima, Umwelt und Energie" mit den Arbeitsgruppen:

- Jugend und Klimaschutz
- Umweltschutz für das Jahr 2027
- Welchen Beitrag können lokale Energieversorger zum Klimaschutz leisten?
- Energieeffizienz und Ressourcenschonung
- Klimaschutz und Verbraucher
- Energieeffizienz und kleine und mittelständische Unternehmen
- Klimaschutz und Mobilität
- Klimagerechtes Essen
- Potential der energetischen Gebäudesanierung

statt.

Dabei sollten Vorstellungen ("Visionen"), Forderungen und Vorschläge im Hinblick darauf erarbeitet werden, wie die Umwelt-, Klima- oder Energieziele der Europäischen Union auf lokaler und europäischer Ebene umgesetzt werden können. Die Ergebnisse der Themengruppen wurden nach der Workshopphase im Gesamtplenium präsentiert.



Die Ergebnisse der Themengruppen wurden nach der Workshopphase im Gesamtplenium präsentiert. Abschließend wurden die Ergebnisse mit MdEP Jens Geier, den Landtagsabgeordneten Stefan Engstfeld und Hubertus Fehring, Dr. Henning Arp von der EU-Kommission sowie Stadtdirektor Dr. Peter Greulich diskutiert.

Die Vorteile, interessierte Bürgerinnen und Bürger in den politischen Prozess der Willensbildung aktiv mit einzubinden, wurden durch die entwickelten Ergebnisse des Bürgerforums verdeutlicht. Für die verschiedenen Vertreter wurden gezielte Forderungen und Visionen aufgestellt, so ist es eine zentrale Kernforderung aller Gruppen, ein stärker vernetztes Bildungsangebot für den Klimaschutz zu erhalten.

Aber auch Visionen zur Entwicklung eines neuen Klimagütesiegels auf europäischer



Ebene fanden bei den anwesenden Experten durchaus Anklang. Neben der Forderung, bestehende Projekte weiter zu fördern und besser zu vernetzen, gab es auch konkrete Vorschläge für die lokalen Vertreter.

So forderten die Schüler der Globusschule ein neues innovatives Entsorgungskonzept für alle Duisburger Schulen. An das Land NRW wurden Forderungen zum Ausbau der

Förderprogramme für Photovoltaikanlagen und Geothermiesysteme gerichtet.

Weiterhin stand die Forderung der effizienten Energienutzung im Vordergrund der Diskussion. Ob nun öffentliche Gebäude nach energetischen Gesichtspunkten saniert oder intelligente Strom- und Wasserzähler in den Haushalten verpflichtend eingeführt werden sollten, der Weg der Energieeffizienz wurde einvernehmlich von allen Akteuren als sinnvolle Maßnahme empfunden. In ihren abschließenden Statements versprachen die Politiker, die Vorschläge als Anregungen für ihre weitere Arbeit in den verschiedenen Institutionen zu nutzen.

Die Ergebnisse des „Regionalen Bürgerforums“ liegen nun als „Duisburger



Bürgererklärung zu den Themen „Klima, Umwelt und Energie in Duisburg und Europa“ zusammenfassend vor. Dies soll als ein Katalog von bürgerschaftlichen Forderungen und Empfehlungen an die Politik verstanden werden.

Mit dieser Intention wird dieses Papier an die Vertreter der beteiligten Institutionen übergeben werden. Die Duisburger Bürgererklärung kann von den Internetseiten des Amtes für Umwelt und Grün unter dem Link:

http://www.duisburg.de/micro2/umwelt/medien/bindata/Ergebnisse_Buergerforum_Klimaschutz18072011.pdf

heruntergeladen werden.

Umweltmarkt

Ein großes Highlight der diesjährigen DUISBURGER UMWELTTAGE war der



„Umweltmarkt – Ökomarkt & Eine-Welt-Basar“. 52 Aussteller, ein bunter Mix aus Umwelt- und Naturschutzverbänden, Kleingärtnern, Fahrradhandel, Parteien und Ratsfraktionen, städtischen Ämtern und Gesellschaften, haben sich am Samstag, dem 4. Juni auf der Königstraße eingefunden, um die Besucher über neue Entwicklungen und ihre Arbeit zu informieren. Dabei stellte der Titel

„Start in den Duisburger Fahrradsommer“ das Schwerpunktthema des Umweltmarktes dar. Der Andrang war groß, wohl auch wegen des Fahrradmarktes, der zum ersten Mal stattfand und wirklich gut angenommen wurde. Die Menschen interessieren sich sehr für dieses Thema. An zahlreichen Informations- und Präsentationsständen konnte man sich über verschiedene Fahrradmodelle, vom Kinderrad übers Trekkingrad bis zum Rennrad, E-Mobilität mit Pedelecs, Liegeräder, Lastenräder, Anhänger und Zubehör, informieren.

Ferner hatten die Besucher die Möglichkeit, am Stand des Amtes für Umwelt und Grün Aktionäre zu werden. Dort startete die Kampagne „Aktie Grün“. Zum Preis von 10 Euro konnte man einen Quadratmeter Waldfläche auf Duisburger Stadtgebiet finanzieren. 100 Aktien haben auf dem Umweltmarkt bereits Käufer gefunden. Der Umweltmarkt stieß mit mehreren tausend BesucherInnen auf eine große Resonanz.

Tag der Artenvielfalt

Im Rahmen der 18. Duisburger Umwelttage 2011 gestaltete das Amt für Umwelt und



Grün, in Zusammenarbeit mit dem Verein „Biologische Station westliches Ruhrgebiet e. V.“ und dem Ruhrmuseum Essen, einen „Tag der Artenvielfalt“. Dazu traf man sich mit Experten für die Tier- und Pflanzenwelt und zwei Schülergruppen mit jeweils ca. 150 Schülern und Schülerinnen am Freitag, dem 8.7.2011 im Landschaftspark Duisburg Nord und am darauf folgenden Freitag, dem 15.7.2011 auf der Zeche

Zollverein zur „Expedition“. Die Veranstaltungsorte, als ehemalige Industrieanlagen, sind keine Orte, bei denen auf den ersten Blick eine besondere Artenvielfalt zu erwarten wäre. Aber gerade deshalb wurden sie ausgewählt. Wie die Schüler erfuhren, sind besonders solche Industriebrachen „Hotspots der Biodiversität“. Diese sollte durch die Schüler mit Unterstützung des Expertenteams, u. a. mittels „Geocaching“, untersucht werden. Dabei suchten die Kinder mit Hilfe eines GPS-

Gerätes bestimmte Örtlichkeiten bzw. Stationen auf dem Gelände auf und erarbeiteten ihre Aufgaben in einer Art „Rätsel“. Positiver Nebeneffekt: Die Schüler haben während dieses gut dreieinhalbstündigen Spaziergangs fast das gesamte ehemalige Industrieareal kennen gelernt. Die Aufgaben an den Stationen waren sehr interessant gestaltet. So mussten zum Beispiel an einer Station verschiedene Pflanzen gesucht und bestimmt werden. An Ort und Stelle erörterten Experten den staunenden Schülern, dass diese Pflanzen alle aus den unterschiedlichsten Regionen der Erde herangetragen wurden. Eine weitere, sehr beliebte Station war das Keschern im alten Emscherarm.

Duisburger Umweltpreis 2011

Am 20. Juni wurde im Rahmen der DUISBURGER UMWELTTAGE zum zweiten Mal



der mit insgesamt 3.000 Euro dotierte "Duisburger Umweltpreis" an Menschen und Institutionen, die sich im besonderen Maße um den Schutz von Umwelt und Natur verdient gemacht haben, verliehen. Mit dem 1. Platz und 2.000 Euro Preisgeld wurden die Kinder-Botschafter für Klimagerechtigkeit des

Projektes „Plant for the planet“ belohnt, für den vorbildlichen Einsatz der Zukunftsgeneration für die Natur in Duisburg. Den 2. Platz und 1.000 Euro Preisgeld erhielt die Bürgerinitiative „Saubere Luft“ für ihr langjähriges Engagement gegen das Kohlekraftwerk im Chempark Uerdingen und somit für die Duisburger Luft und die Gesundheit der Duisburger Bürgerinnen und Bürger.

Die gesamten Sachkosten für die von städtischen Einrichtungen (Stadtbibliothek, VHS und Amt für Umwelt und Grün) organisierten Veranstaltungen sowie die Bewerbungskosten der DUISBURGER UMWELTTAGE 2011 wurden durch die freundliche Unterstützung von 10 Förderern finanziert.